MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 32 | Freitag, 7. August 2020

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

★★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44
• Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
• Flughafenservice
• Schultransporte
• Kurierdienste

Meilen liess sich die 1.-August-Feier nicht nehmen

Tradition und Innovation sind Anspruch, nicht Widerspruch

Um der Corona-Situation angemessen zu begegnen, fand die Nationalfeier unter freiem Himmel auf dem Dorfplatz statt. Neu-Meilemer und Siemens-Schweiz-CEO Matthias Rebellius bot Einblicke in die Sichtweise des grössten industriellen Arbeitgebers des Landes.

Gerade in Zeiten von Corona, in denen die Einsamkeit gross sei und daher auch die Solidarität gross geschrieben werde, sei es besonders wichtig, in der Dorfgemeinschaft den Geburtstag unserer Heimat zu feiern, erklärte der Gemeindepräsident Christoph Hiller zu Beginn der Feier.

Er selber habe es bedauert, dass in den vergangenen Wochen die persönliche Begegnung mit der Bevölkerung kaum möglich war. Deshalb habe er den Kontakt zu den Meilemerinnen und Meilemern über seine Botschaften im Meilener Anzeiger gesucht. Spontaner Applaus der Anwesenden an dieser Stelle machte deutlich, dass die Bevölkerung während des Lockdowns «His Master's Voice» aus dem Gemeindehaus schätzte.

Festredner Matthias Rebellius, CEO Siemens Schweiz AG, sprach auf dem Dorfplatz. Foto: MAZ

Besucher auch ausserhalb des Festgeländes

Sogar die NZZ staunte, dass Meilen das volle Programm der Feierlichkeiten durchführte und empfahl ihren Lesern: «Bleiben Sie zu Hause!» Der Aufmarsch der Festbesucher blieb leicht unter den Erwartungen; einige Besucher mieden auch das eigentliche Festgelände, um im Schatten ausserhalb Platz zu nehmen. Wahrscheinlich deshalb, weil sie den hochkarätigen Redner Matthias Rebellius eben doch live erleben wollten. Ein Online-Live-Stream ermöglichte es ausserdem, auch von zu Hause aus in Echtzeit dabei zu sein. Insgesamt wurden am 1. August 378 Aufrufe gezählt.

Neue Festordnerin Maria Häni-Trachsel

Bevor Rebellius das Wort ergriff, nutzte Christoph Hiller die Gelegenheit, den abtretenden Festordner Urs Bischof zu würdigen, der während vier Jahren zahlreiche Dorfanlässe organisiert hatte. Dem leidenschaftlichen Berggänger überreichte der Gemeindepräsident als Dank für die geleisteten Dienste einen Einkaufsgutschein für benötigtes Bergtouren-Material sowie als Gipfeltrunk eine Flasche Gemeinderatswein. Die neue Festordnerin ist Maria Häni-Trachsel, als Urmeilemerin und Gewerblerin (Häni Bedachungen) bestens im Dorf verankert. Sie war spontan bereit, die neue Herausforderung anzunehmen und hat die diesjährige Geburtstagsfeier der Schweiz auf dem Meilemer Dorfplatz perfekt organisiert.

Thema Industrie im Fokus

Dann konnte der Gemeindepräsident den Gastredner ansagen, eine Wahl, wie er jedes Jahr betont, die er ganz alleine treffen dürfe. Nachdem in den vergangenen Jahren Themen wie Politik, Wissenschaft, Kunst und Bildung im Fokus standen, machte Christoph Hiller dieses Jahr die Industrie zum Thema. Stolz präsentierte er dem Festpublikum Matthias Rebellius, CEO von Siemens Schweiz und damit die schweizweite Nummer eins in Sachen Industriearbeitsplätze.

Kennengelernt hat er den Chef von rund 75'000 Mitarbeitern im Zusammenhang mit dem Einbürgerungsverfahren. Seit wenigen Monaten sind nämlich Matthias Rebellius und seine Frau Ulrike Schweizer Bürger. In der Bürgerrechtsbehörde sind sich der Festredner und der Gemeindepräsident zum ersten Mal begegnet. Damit lag es nahe, ihn für die diesjährige Festrede anzufragen.

Die Standortvorteile der Schweiz

Nach einer Vorstellung seiner Person setzte der Vertreter der Industrie mit dem Phänomen der De-Industrialisierung ein, die auch im Meilemer Ortsmuseum mit der Ausstellung über verschwundene Fabriken und Industrien prominent thematisiert wurde. Hinzu komme die unaufhaltsame Digitalisierung. Zudem wisse man noch nicht, welche Folgen die gegenwärtige Pandemie zum Beispiel hinsichtlich der Lieferketten oder der Art zu arbeiten – Stichwort Homeoffice – haben werde. «Diese Veränderungen sind Trends, denen man sich stellen und die man als Herausforderung annehmen muss», sagte Rebellius. Wo dies gelinge, habe die produzierende Industrie eine Zukunft, gerade auch in der Schweiz.

Fortsetzung Seite 3

Sennhauser AG
Stolz auf Holz
85 Jahre

SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART
- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

FELDNER DRUCK
OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE
You'll never print alone!
Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch
«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»
FSC
Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11700-1504-1001
WIR MACHEN PROFIS. LEIDENSCHAFTLICH.
gedruckt in der schweiz

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN
NOTFALL IN DEN FERIEN?
WIR KÜMMERN UNS UM SIE.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Coiffure KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

KAUFMANN TRANSPORTE AG MÄNNEDORF
SEIT 1965
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

www.kaufmann-transporte.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK
FSC RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C031954

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Lara Lejeune-Dvorak und Julien Lejeune,** Im Gubel 2, 8706 Meilen. Projektverfasser: Hohneck + Ziltener AG, dipl. Architekten ETH SIA, Tellstrasse 7, 8853 Lachen:
Ersatz-Neubau Einfamilienhaus, Abbruch Vers.-Nr. 1344, Kat.-Nr. 11482, Im Gubel 2, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung

reformierte kirche meilen

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 6. September 2020
11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen

Geschäfte:
1. Jahresbericht 2019
2. Jahresrechnung 2019
3. Anfragen (nach § 17 Gemeindegesetz)
4. Mitteilungen aus der Kirchenpflege

Der Jahresbericht lag der Zeitung «reformiert.» vom 30. April 2020 bei, das Weisungsheft der Ausgabe vom 31. Juli 2020. Weitere Exemplare können über das Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde Meilen, Kirchgasse 2, bezogen oder via www.ref-meilen.ch heruntergeladen werden.

Aktenauflage:
Kirchgemeindesekretariat sowie www.ref-meilen.ch

Stimmberechtigt ist an der Kirchgemeindeversammlung, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 7. August 2020
Die Kirchenpflege

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/ pkm

Kein Sieger glaubt an den Zufall.

Der schlimmste Feind, dem du begegnen kannst,
wirst du immer dir selber sein.

Alles Klagen ist Anklagen, alles Sich-Freuen ist Loben:
wir mögen das eine oder das andere tun,
immer machen wir jemanden verantwortlich.

Nur der Täter lernt.

meilen

Beerdigungen

Pfister, Marie-Louise Anna

von Meilen ZH + Tuggen SZ, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 183. Geboren am 13. Januar 1960, gestorben am 10. Juli 2020. Die Abdankung findet am Donnerstag, 13. August 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Baumann, Karl Martin

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 50. Geboren am 17. Mai 1939, gestorben am 20. Juli 2020. Er wurde in Meilen beigesetzt.

Waar-Ditcheva, Simona Gospodinova

von Niederlande, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 4/03. Geboren am 7. Mai 1966, gestorben am 20. Juli 2020. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Görlich-Stibi, Marija

von Meilen ZH + Rüti ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seidengasse 17. Geboren am 15. September 1935, gestorben am 26. Juli 2020. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Lernhilfe
Schulische Heilpädagogin hilft bei Schulproblemen und bei «Deutsch als Zweitsprache»

☎ **079 562 17 29**
www.lernhilfe-im-koller.ch

MONTESSORI KINDERGARTEN
Feldmeilen sucht

PRAKTIKANTIN
für 2 ½ Tage pro Woche:
Mo-Vm, Di + Do ganzer Tag
Monatlicher Bruttolohn:
Fr. 600.–.

Tel. 044 915 39 94 Frau Kunz

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

Untermiete
Selbstständige Kosmetikerin aus Feldmeilen sucht Zusammenarbeit oder Räumlichkeit (EG).

Claudia Weiss
Telefon 079 639 28 93
eyecatch.ch

Sie suchen: • Grafiker • Goldschmied • Bäcker • Schuhmacher ...

Sie finden auf:
HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Meilen, im August 2020

DANKSAGUNG

Wir danken allen, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die meinen Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater, Grossvater und Freund

Karl Martin Baumann

ihr Mitfühlen und Anteilnehmen spüren liessen und uns ihre Verbundenheit mit Briefen, Karten, Blumen und Zuwendungen für die Stiftung Synapsis «Alzheimer-Forschung Schweiz» ausgedrückt haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. med. Christoph Renner vom Onkozentrum Hirslanden, der uns in dieser anspruchsvollen Zeit eine wichtige Stütze war.

Frau Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner hat uns mit ihren Worten am Grab und in der Kirche viel Kraft und Trost verliehen.

Annette Baumann-Bräm | Sabine Baumann-Yeatman und Lloyd Yeatman
Karl A. und Denise Baumann-Kohler mit Carlos und David
Lukas Baumann | Matthias und Miriam Baumann-Blocher mit Marc und Sara
Christina Sommerhalder

Fortsetzung Titelseite

Denn die Schweiz verfüge über diverse Standortvorteile. So verfüge sie zum Beispiel über eine hohe Innovationskraft, und die politische Stabilität werde gerade in diesen Tagen wieder besonders geschätzt. Sie verfüge weiter über gut ausgebildete Menschen, daher sei es für globale Talente sehr attraktiv, hier zu arbeiten.

Zukunft wichtiger als kurzfristiger Profit

Bei allen Veränderungen, die unausweichlich kommen würden, seien es diese Werte wie Freiheit, Solidarität und Unabhängigkeit und Tugenden wie Innovation, Präzision und Fleiss, die bleiben würden und auch den Standort Schweiz nachhaltig attraktiv machten.
Abschliessend zitierte Matthias Rebellius den Firmengründer Werner von Siemens: «Ich werde nicht die Zukunft für einen kurzfristigen Profit opfern.» Diese Werte würden in seinem Unternehmen seit 1847 gelebt und in der Schweiz seit 1291. In diesem Sinne sei die Begegnung von Tradition und Innovation kein Widerspruch, «sondern, wie ich meine, ein lohnenswerter Anspruch.» Mit diesen Worten beschloss Rebellius seine Ansprache. Vom Publikum gab es anhaltenden Applaus und vom Gemeindepräsident den traditionellen grossen Geschenkkorb mit vielen Meilemer Produkten.

Die Hymne wurde von Daniel Mark gesungen

Der Musikverein sorgte zuverlässig für die gelungene musikalische Gestaltung der Feier inklusive Nationalhymne. Wegen Corona durften die Schweizerinnen und Schweizer dieses Jahr nicht mitsingen; stellvertretend für alle Anwesenden übernahm Daniel Mark den Gesangspart. Hinsichtlich Wetter hatte der Gemeindepräsident «übererfüllt». Jahr für Jahr lädt er ja die Verantwortung auf sich, Sonnenschein für die Feier zu organisieren. Dieses Jahr ist ihm dies besonders gut gelungen, so dass man Besucher sagen hörte: «Hüt simmer alli 'Schwitzer' – unabhängig vo de Nationalität!»

Bundesfeier Meilen auf youtube: www.youtube.com/watch?v=2_1Pmu8ONHE

/best

Festordner Urs Bischof (Mitte) mit seiner Nachfolgerin Maria Häni-Trachsel, links Gemeindepräsident Christoph Hiller.

Der Geschenkkorb für den Redner mit vielen Original-Produkten aus Meilen, wobei Bananen und Ananas etwas aus der Reihe tanzten.

Stolze Fahnenträger, aufgereiht vor dem Gemeindehaus.

Hinter Trachten und Gesichtsmasken verstecken sich eine ehemalige und die neue Festordnerin – Christine Wiesmann und Maria Häni.

Der Musikverein sorgte für die musikalische Umrahmung der Feier.

Die Veranstaltung fand unter freiem Himmel statt, dennoch herrschte Maskenpflicht.

Wegen Corona durfte die Hymne vom Publikum nicht im Chor gesungen werden, Daniel Mark übernahm stattdessen den Job.

Fotos: MAZ

Ratgeber

Sommer, Sport und Hautprobleme

ÄSTHETIK- UND LASER ZENTRUM ZÜRICHSEE

Outdoor-Sport im Sommer ist beliebter als denn je, trotz oder wegen Corona. Dabei wird die Haut auch vermehrt mechanischen Belastungen, Hitze, Kälte, UV-Strahlung, Krankheitserregern oder Kontaktallergenen ausgesetzt.
Die Diagnose und Behandlung der häufigsten mechanischen Sommer-Sport-Hautveränderungen ist nicht immer einfach. Damit sich unser grösstes Organ rasch wieder erholt, muss es richtig gepflegt werden. Dr. med. Petra Becker-Wegerich vom Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee weiss, was zu tun ist.

Mechanische Hautveränderungen, Einblutungen
Bei Läufern, Wanderern und Fussballern, bei Tennisspielern und Golfern werden gelegentlich schwärzliche Nagel- oder Fersen (Black-heel)-Einblutungen beobachtet.
Tipp: Nägel vor dem Sport kurz schneiden. Wenn die dunkle Veränderung bestehen bleibt, Dermatologen aufsuchen.

Jogging- und wanderbedingte Blasen
Tipp: Wanderschuhe langsam eintragen, Wattepads oder Pflaster mitführen. Intakte Blasen mit Nadel anstechen, Wasser ausdrücken und «Hautdach» als natürliches Pflaster belassen.

Pilzinfektionen, «athlete's foot»
Pilze lieben eine feuchte und warme Umgebung, wie sie im Sportschuh, in Spa-Anlagen oder Duschen vorkommt. Oft kleine schmerzhafte Risse zwischen den Zehen. Aber auch nur als trockene, schuppige Haut sichtbar.
Tipp: Zehenzwischenräume penibel reinigen und abtrocknen. Evtl. prophylaktisch Antipilzcreme auftragen und Schuhe pudern.

Pityriasis versicolor
Diese oberflächliche Pilzinfektion wird durch Schwitzen begünstigt. Helle, aber auch gerötete Stellen, vor allem am Oberkörper
Tipp: antimykotische Cremes oder Shampoos.

Anstrengungsinduzierte Urticaria
Juckende Quaddeln während oder nach dem Sport, entstanden durch die Anstrengung selber, aber auch durch Schwitzen, Kälte oder Vibration. Auch infolge Nahrungsmittelallergien und gleichzeitiger körperlicher Belastung möglich.
Tipp: Allergieabklärung, Antiallergicum vor der Anstrengung, evtl. Notfallset.

Dr. med. Petra Becker-Wegerich
Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG, Meilen

Auf der Suche nach dem Licht

Ausstellung von Margot Singenberger

Margot Singenberger möchte mit ihren Werken im Betrachter tieferliegende Emotionen freisetzen und berühren. Foto: zvg

RAIFFEISEN

Noch bis September zeigt die Raiffeisenbank Meilen eine retrospektive Ausstellung der Künstlerin Margot Singenberger. Zu sehen sind 15 Bilder aus den letzten 34 Jahren.
Im Zentrum der Einzelausstellung stehen die Erkenntnis und die Rückbesinnung auf das Wesentliche des Daseins. Das Leben forderte die Künstlerin dazu auf, dem Unbekannten mit offenem Herzen zu begegnen, wodurch sie darin Licht zu sehen lernte. Diese «Beleuchtung der Dinge» war und ist wichtigster Bestandteil ihres Schaffens über alle Lebenszyklen hinweg. Reisen nach Asien, energetische Weiterbildungen und philosophische Fragen brachten Margot Singenberger stets in Auseinandersetzung mit dem Licht.

Erfahrungen manifestieren sich
Ihre Erfahrungen und Sichtweisen manifestieren sich auch in den Bildern und zeigen sich unter anderem als geometrischen Lebenskreis, dem Anfang und Ende, innen und aussen zugrunde liegt.
Die aktuellen Arbeiten mit Resonanzfarben (Schwingungsfarben) sollen diese Kraft, welche aus dem Licht in die Malerei übertragen wird, verstärken und nach aussen transportieren. Die Malerin beabsichtigt, den Betrachter nicht nur rational anzusprechen, sondern tieferliegende Gefühle hervorzubringen und emotional zu berühren. Sie sind herzlich dazu eingeladen, einen Moment lang der Alltagshektik zu entgehen und ihre Essenz eines gemeinsamen Universums zu verstehen.

Sich ganz der Kunst widmen
Margot Singenberger, geboren 1958 in Zürich, ist gelernte Modedesignerin und Illustratorin. In jungen Jahren stellte sie ihre Werke im In- und Ausland aus und widmet sich nun seit einigen Jahren wieder ganz der Kunst. Nebenbei unterrichtet sie Malkurse und bietet Einzel- sowie Gruppenunterricht an.

Ausstellung von Margot Singenberger in der Raiffaisenbank rechter Zürichsee, Dorfstrasse 110, Meilen. Freier Eintritt während der Bank-Öffnungszeiten.

/zvg

Leserbrief

Bedeutet das Feierlichkeit?

Dreieinhalb Stunden Knallen, bis hin zu mächtigen Detonationen, ist das die Feierlichkeit zum 1. August?
Könnte es nicht etwas weniger sein? Sicher verspüren viele Freude an den schönen, explosiven Bildern am Himmel und sind stolz, deren Produzenten zu sein – wenn die Feuerwerksbilder denn auch zeitlich begrenzt sind – muss das aber in einem solchen Masse ausgelebt werden? Nicht jedermann kann sich daran erfreuen, ein Ausweichen ist aber praktisch unmöglich, man denke nur an die Tierwelt.

Elisabeth Frank, Meilen

Leserbriefe

Leserbriefe müssen mit einer Absender-Adresse versehen sein und sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache mit dem Verfasser mit grösstmöglicher Sorgfalt zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.
Bitte senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an info@meileneranzeiger.ch, Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 14.00 Uhr.

/Redaktion Meilener Anzeiger

Luminati Metzgerei

Gesucht

Mitarbeiter/in

für stundenweise Einsätze.
Mithilfe Küche, Imbiss, Abwasch.

Bitte melden bei Karl Luminati, Telefon 044 923 18 13

Dorfstrasse 78, 8706 Meilen, www.metzg-luminati.ch

Suche für meine Enkelin, die in Zürich studiert und viel mit mir arbeitet, zur langjährigen Miete eine

3- bis mehr-Zimmer-Wohnung

mit einem möglichst grossen Raum (auch Saal, Lokal oder Werkstatt), um mit Kunst zu leben. Ev. auch zum Umbauen. Raum Meilen/Uetikon a. See, Männedorf (auch Stäfa bis Küsnacht).

Bruno Bischofberger, Galerie Bruno Bischofberger
Weissenrainstrasse 1, 8708 Männedorf
galerie@brunobischofberger.com
044 250 77 84 (z. Hd. Frau Sokalski)
Wird mit Diskretion behandelt.

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN
Mittagessen ab 16.80
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen
Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General-Wille-Str. 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

ROTHAUS APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

FLOWER BAR by Jelka Schramm
Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Genügsame Leisequaker

Erdkröten in Meilemer Gärten

Weder Fisch noch Vogel: Erdkröte während der Metamorphose.

Ausgewachsene Erdkröten sind bis zu elf Zentimeter lang.

In der Schweiz haben es Amphibien nicht immer leicht. Wenn sie sich im Spätwinter auf Wanderschaft begeben, werden sie leicht Opfer von Autos. Auch die Population der Erdkröte sinkt stetig. In manchen Gärten, auch in Meilen, fühlen sich die Kröten aber wohl.

Am besten gefällt es den Erdkröten (Bufo bufo) in stehenden Gewässern wie Tümpeln und Teichen. Das kann durchaus ein Fischteich sein, der sich idealerweise in der Nähe eines lichten Waldes befindet. Mehr braucht es nicht, denn Bufo bufo ist genügsam. Die neun bis elf Zentimeter grossen Tiere gelten als nicht anspruchsvoll, grundsätzlich gehören sie neben Grasfrosch, Wasserfrosch und Bergmolch zu den häufigsten Amphibien in der Schweiz und sind in fast ganz Europa verbreitet.

Auf Brautschau wird gequakt

Weil die Erdkröten im Gegensatz zu etwa den Laubfröschen ausgesprochene «Leisequaker» sind, nerven sie nicht einmal, wenn die Männchen im März mit Quaken auf Brautschau gehen. Die liebestollen Kröten klammern sich dabei an alles, was sie zu greifen bekommen, man sagt, dass sie sogar grosse Fische besteigen und sich an ihnen festklammern.

Bis zu zwölf Jahre alt

Meterlange Laichschnüre in Teich oder Tümpel zeugen anschliessend davon, dass die Paarung erfolgreich war. Die aus dem Laich geschlüpften Kaulquappen sind übrigens für Fische oder andere Fressfeinde genauso unattraktiv wie die Kröten selber, weil sie ihnen nicht schmecken. Dass Menschen Warzen bekommen, wenn sie Kröten berühren, ist hingegen ein Märchen.

Die Metamorphose vom «Fisch» zur Kröte dauert je nach Bedingungen und Wassertemperatur um die zehn Wochen. Die ausgewachsenen Kröten haben ein erstaunlich langes Leben vor sich, können sie doch bis zu zwölf Jahre alt werden. Weil sie einen Giftcocktail absondern, der anderen Tieren gefährlich werden kann, leben sie – abgesehen von der Gefahr durch Menschen und Autos – relativ sicher.

Rückkehr zum gewohnten Tümpel

Nach dem Winterschlaf unter Wurzeln, im Laub oder in Höhlen von kleinen Säugetieren erinnern sich die Erdkröten sogar an «ihr» Gewässer und hüpfen im Spätwinter wieder in Richtung ihrer angestammten Tümpel und Teiche.

/ka

Nach rund zweieinhalb Monaten ist aus der Kaulquappe eine kleine Kröte geworden, sie ist nur ca. 8 mm gross.

Fotos: Christine Stückelberger

Heute vor…

Madonnenraub

Wer es auf legalem Weg nicht schafft, sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, ist versucht, dies auf illegalem Weg zu tun. Aber auch das will gekonnt sein. Denn als die vier Kleinkriminellen heute vor 58 Jahren in die Volkacher Wallfahrtskirche einstiegen, war nicht nur das Seil für den Einstieg zu kurz. Sie bekundeten auch etliche Mühe, die Rosenkranzmadonna «sachgemäss» zu demontieren.

Nach mehreren Stunden (!) schliesslich krachte das sakrale Kunstwerk auf den Altar und nahm ein erstes Mal Schaden. Als sie die Madonna anschliessend über die Kirchhofmauer hievten, wurde sie erneut beschädigt.

Der Diebstahl der kostbaren hölzernen Arbeit des Bildhauers Tilman Riemenschneider machte schnell die Runde, auch in der Presselandschaft. Kein geringerer als Henri Nannen, Herausgeber des Wochenmagazins «Stern», nahm sich der Sache an. Da er Kunstgeschichte studiert hatte, wusste er um den unschätzbaren Wert der schwebenden Rosenkranzmadonna. Nachdem er sich rechtlich abgesichert hatte, lobte er ein Lösegeld von 100'000 Mark aus. «Gebt die Madonna von Volkach zurück» hiess im Stern. Den Tätern wurde im Fall der Rückgabe absolute Diskretion versprochen.

Während die Presse diesen Schritt verurteilte – hier werde «ruchloses Verbrechen honoriert», hiess es zum Beispiel aus Winterthur, und die «Zeit» fragte, ob denn die «Andacht vor der Kunst ein Ehrenwort an Ganoven» heilige –, begrüsste die Kunstwelt das Vorgehen, da sonst zu befürchten war, dass dieses «geistige Dokument der Menschheit» (Oskar Kokoschka) für immer verschwinde.

In einer Nacht-und-Nebel-Aktion, in der Henri Nannen und ein Journalist samt Fahrer zur Übergabe fuhren, wurde ihnen schliesslich die Rosenkranzmadonna gegen das Geld ausgehändigt. Erstaunlich ist, dass die Täter sich noch rund fünf Jahre lang mit ähnlichen Diebstählen und Banküberfällen durchschlagen konnten, ehe sie gefasst wurden

Nach allem, was ich weiss, haben sie nach ihrer Haftentlassung ihr Geld ganz legal verdient. Eine neue Erfahrung. Geht doch!

/Benjamin Stückelberger

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch
Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Meilemer Sommerbilder der Woche

Jede Woche erhalten wir von unseren Leserinnen und Lesern lustige, herzige, romantische oder erstaunliche Fotos zur Veröffentlichung zugeschickt – manchmal mehr, als wir zeigen können. Deshalb gibt es diesmal statt einem «Bild der Woche» gleich deren sechs.

Feuerwehr auf Schienen

Ein seltener Anblick: Robin Zimmermann hat ausserhalb des Bahnhofs Meilen einen SBB-Löschzug vor die Linse bekommen. Die LRZ (Lösch- und Rettungszüge) dienen der Rettung von Personen aus Eisenbahntunneln und der Brandbekämpfung, speziell in unmittelbarer Nähe von Bahnanlagen. Zurzeit verfügen die SBB über 17 LRZ. Foto: Robin Zimmermann

Flügelschlag über Meilen

Der 12-jährige Tim Jeker hat in den letzten Wochen mit der Kamera seines Vaters viele Natur- und Tierfotos aufgenommen, wobei er sowohl mit Tele- als auch mit Makrobjektiv unterwegs war. Den Mäusebussard hat er zwischen Meilen und Feldmeilen «erlegt». Foto: Tim Jeker

Neowise am Pfannenstiel

Den Kometen Neowise hat Sabrina Pfiffner am 19. Juli aufs Bild gebannt. Dazu musste sie früh aufstehen – das Foto entstand in den Morgenstunden vor Sonnenaufgang. Foto: Sabrina Pfiffner

Karibik im Seebecken

Fast so türkisgrün wie das Meer in der Karibik war das Zürichsee-Wasser am Dienstag letzter Woche, bevor Sturm und Regen kamen. Der Schnappschuss wurde von der Fähre aus aufgenommen. Foto: Karin Aeschlimann

Blütenpracht am Balkon

Die prachtvollen Rosen im eigenen Garten wurden festgehalten von Lara Csendes. Ein wenig Zürichsee-Aussicht gibt es vom Balkon aus noch dazu. Foto: Lara Csendes

Wappen unter der Brücke

Bei einem Spaziergang auf dem Vitaparcours östlich der Hohenegg hat Franziska Tanner das Meilemer Wappen entdeckt, ganz versteckt unter einer Brücke. Ob auch andere Spaziergänger die Burgzinne mit rotem Stern unter den Balken schon erspäht haben? Foto: Franziska Tanner

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 9. August

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. M. Heise

Donnerstag, 13. August

10.00 Andacht, AZ Platten am See, Küsnacht

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Sonntag, 9. August

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. August

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN MIRANIGA

1730 km einsame Biketrails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

slowUp Zürichsee wegen Corona abgesagt

Gesundheit hat Priorität

slowUp Zürichsee

Aufgrund der aktuell geltenden Sicherheitsempfehlungen des BAG und wegen der unsicheren Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird der 17. slowUp Zürichsee nicht durchgeführt.
Das OK hat anlässlich einer ausserordentlichen Sitzung beschlossen, den für Sonntag, 27. September 2020 geplanten slowUp Zürichsee abzusagen. Es bedauert den Entscheid sehr und bittet um Verständnis.

So lange gewartet wie möglich

Das OK hat mit der Entscheidung lange zugewartet und die Entwicklung der Pandemie intensiv beobachtet. Die Vorbereitungsarbeiten wurden solange wie möglich hinausgezögert. Jetzt, zwei Monate vor der Durchführung, musste leider ein Entscheid gefällt werden. Auch die üblicherweise gleichzeitig stattfindende Stäfner Chilbi wird abgesagt.

Auch bei Lockerungen nicht möglich

Bis mindestens Ende August bleiben Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen verboten. Zu den Massnahmen ab September wird sich der Bundesrat erst Mitte August äussern, zu knapp, um den slowUp Zürichsee rechtzeitig und seriös vorbereiten zu können. Es ist davon auszugehen, dass selbst bei einer Erhöhung der Teilnehmerzahl sehr restriktive Bedingungen zur Rückverfolgbarkeit auferlegt werden. Solche sind leider weder für die Sponsoren noch für die beteiligten Vereine und das OK selbst personell zu schaffen.

Solche Bilder wird es auf der Seestrasse zwischen Meilen und Schmerikon dieses Jahr nicht geben. Foto: zvg

Die Gesundheit ist das oberste Ziel

Die Ansteckungszahlen sind in den letzten Tagen und Wochen angestiegen. Verschiedene Fälle von Mehrfachansteckungen anlässlich von grösseren Veranstaltungen sind bekannt geworden. Das OK hält es deshalb nicht für verantwortbar, den slowUp im gewohnten Rahmen durchzuführen. Die slowUp-Idee basiert auf dem Gedanken der Förderung der Gesundheit. Oberstes Ziel ist der Schutz und die Gesundheit der Teilnehmenden. Es geht dabei letztendlich aber auch darum, das gute Image der erfolgreichen slowUp-Serie zu bewahren und nicht leichtsinnig aufs Spiel zu setzen.

slowUp 2021 am 26. September

Durch die Absage des slowUp entstehen für den Verein erhebliche Kosten. Das OK geht jedoch davon aus, dass sich der finanzielle Schaden durch Unterstützung der Sponsoren in Grenzen halten wird. Bleibt zu hoffen, dass die Sponsoren auch für 2021 ihre Unterstützung zusagen werden.
Das OK dankt allen Beteiligten für die bereits geleisteten Arbeiten und freut sich auf eine erfolgreiche 17. Austragung des slowUp Zürichsee am Sonntag, 26. September 2021.

www.slowup.ch

/hl

Eine falsche Einschätzung kann teuer werden

Wissen Sie, über welchen Wert Ihre Liegenschaft verfügt?

Immobilien unterscheiden sich sehr voneinander und werden vergleichsweise selten gehandelt. Zudem verändert sich ihr Wert im Laufe der Zeit. Eine professionelle Immobilienschätzung kann sich daher lohnen.
Viele Haus- und Wohnungseigentümer kennen den Wert ihrer Immobilie nicht genau. In der Regel ist ihnen nur der Kaufpreis bekannt, den sie ursprünglich bezahlt haben, oder auch der Steuerwert. Dies hat eine Umfrage des VZ Vermögenszentrums im Frühling 2018 ergeben. Etwa die Hälfte der Befragten schätzt den Wert ihres Hauses mehr als 10 Prozent zu tief ein. 15 Prozent dachten, ihre Immobilie sei mehr wert, als sie es tatsächlich ist.

Eine der grössten finanziellen Entscheidungen des Lebens

Wer plant, sein Haus oder seine Wohnung zu verkaufen, tut gut daran, den Wert seiner Immobilie auf professionelle Art und Weise zu ermitteln. Andernfalls entgehen einem schnell einige zehntausend Franken. Hat das Haus beispielsweise einen Wert von einer Million Franken, und man schätzt den Wert um 10 Prozent zu tief ein, entgehen einem 100'000 Franken.
Ein Eigenheim zu kaufen oder zu verkaufen, zählt für viele Menschen zu den grössten finanziellen Entscheidungen ihres Lebens. Es ist daher wichtig, sich auf fundierte und vertrauenswürdige Grundlagen stützen zu können.

Die (Goldküsten-)Lage ist wichtig für den Wert einer Liegenschaft, aber es zählen auch noch andere Faktoren. Foto: MAZ

Die Vergleichbarkeit ist geringer als bei anderen Gütern

Immobilien werden im Vergleich zu anderen Gütern eher selten gehandelt. Während Industriegüter wie beispielsweise Autos in grossen Mengen hergestellt und mehrere tausend Exemplare des gleichen Modells produziert werden, unterscheidet sich jedes Haus vom anderen. Dies nicht nur in der Grösse und im Baustil, sondern auch durch die geografische Lage, die den Wert einer Immobilie stark beeinflusst.
Weil nur relativ wenige Transaktionen erfolgen und die Objekte schlecht miteinander verglichen werden können, wird es anspruchsvoll, die Preise direkt miteinander zu vergleichen und daraus den Wert einer Immobilie abzuleiten. Die tatsächlich bezahlten Preise sind meist auch nicht öffentlich, was einen Vergleich ebenfalls erschwert. Aus diesen Gründen wird der Wert von Immobilien anhand verschiedener Verfahren geschätzt. Abhängig von der Situation und dem Ziel der Schätzung werden unterschiedliche Werte geschätzt, und es kommen unterschiedliche Bewertungsmethoden zum Einsatz.

Verschiedene Bewertungsmethoden

Um den Wert von Immobilien zu schätzen, wurden im Verlauf der Zeit verschiedene Methoden entwickelt. Ihr Ziel ist es, den Preis zu schätzen, den eine Immobilie zu einem bestimmten Zeitpunkt auf dem Markt erzielen würde. Je nach Situation und Art der Immobilie ist die eine oder die andere Methode dafür besser geeignet. Mit der Substanzwertmethode wird beispielsweise berechnet, was der Bau eines Gebäudes gekostet hat. Davon wird die Wertminderung durch die Alterung der Immobilie abgezogen und der Landwert wird dazugezählt. Diese Methode eignet sich besonders für die Bewertung von Einfamilienhäusern. Für die Bewertung von Renditeliegenschaften ist sie jedoch nicht geeignet.
Neuere Schätzungsmethoden basieren auf Computermodellen, welche die Eigenschaften und Preise vergangener Immobilientransaktionen erfassen. Daraus versucht man abzuleiten, welchen Preis das zu bewertende Objekt erzielen würde. Solche sogenannt hedonischen Modelle kommen heute bei den allermeisten Banken zum Einsatz, wenn es darum geht, eine Hypothek zu vergeben.

Immobilienpreise unterliegen Zyklen

Immobilienpreise verändern sich im Verlauf der Zeit. Das Alter, aber auch die allgemeine Nachfrage und das Angebot für Immobilien auf dem Markt beeinflussen deren Wert. Eine Analyse von Fahrländer Partner Raumentwicklung (Zyklen im Schweizer Immobilienmarkt) zeigt, dass sich Immobilienpreise in Zyklen entwickeln. Auf eine Phase mit steigenden Immobilienpreisen in der 2. Hälfte der 80er-Jahre folgte ein regelrechter Preissturz Anfang der 90er-Jahre. Ab dem Jahr 2000 stiegen die Preise wieder an und haben, wie es scheint, erst kürzlich (2015) ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Dabei hängt die Preisentwicklung stark von der Entwicklung der Landpreise ab.

Viele Faktoren beeinflussen den Preis

Verschiedene Faktoren beeinflussen die Entwicklung von Immobilienpreisen. Die allerwichtigste Einflussgrösse ist die Lage: Eine Wohnung an begehrter Lage, beispielsweise im Stadtzentrum von Bern, kostet mehr als eine auf dem Land, weit entfernt vom Zentrum. Aber auch politische Entscheide haben einen Einfluss auf den Wert: Wird die günstige Wohnung auf dem Land plötzlich durch eine neue Bahnlinie erschlossen, erhöht sich der Preis, da sie nun besser erreichbar ist.
Die Höhe der Hypothekarzinsen spielt ebenfalls eine Rolle: Durch die Tiefzinspolitik der Nationalbank wurden die Hypothekarzinsen so günstig, dass die Nachfrage nach Immobilien stark anstieg. Damit stiegen auch die Immobilienpreise an. Da sich viele dieser Einflussfaktoren immer wieder verändern, verändern sich die Immobilienpreise im Laufe der Zeit.
Vor einem Kauf oder Verkauf, aber auch für andere Zwecke ist es daher unabdingbar, den aktuellen Preis einer Liegenschaft professionell schätzen zu lassen. Ebenfalls sollte bedacht werden, dass eine Schätzung nur für einen begrenzten Zeitraum gültig ist.

/Kathrin Eliasson, HEV Schweiz

Luminati
Metzgerei
Dorfstrasse 78
8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
Delikatessen aus dem Fachgeschäft
20 Jahre
SwissPrimBeef
SAU-GUT
Alles für ein Super-Grillwochenende!
• Züri-Bratwurst • Luzerner Bierschwein
• T-Bone-Steak • Diverse Spiessli
ZÜRI BRATWURST
Hervorragend!

Apfelkuchen für den Sonntags-Zvieri

Rezept der Woche

Apfelkuchen-Rezepte gibt es viele, und jedes ist wieder ein wenig anders. Unser Rezept der Woche punktet mit einem feinen Vanillegeschmack, der perfekt zu den eher säuerlichen Äpfeln passt.

Apfelkuchen «Wilma» heisst so, weil er von Tante Wilma stammt, der Tante von Ulrike Rebellius, die uns das Rezept zur Verfügung gestellt hat. Die diplomierte Physiotherapeutin aus Meilen liebt es zu backen: «Früher gab es bei uns in der Familie an Sonntagen immer selbstgebackenen Kuchen zum Zvieri», erzählt sie. An Festen wie Geburtstag oder Kommunion zauberten ihre Mutter und deren beiden Schwestern sogar ganze Kuchenbuffets.

Das Prunkstück war jeweils der «Frankfurter Kranz», eine ringförmige Buttercremetorte mit mehreren Böden aus Bisquitmasse, gekrönt von Krokantstreuseln. Dieser aber gelinge ihr nicht so perfekt wie ihrer Mutter, sagt Ulrike Rebellius. Beim Apfelkuchen hingegen schlägt sie alle.

Apfelkuchen «Wilma»

Zutaten
(für eine Backform mit 26 cm Durchmesser)

Teig

500 ga	Mehl
125 g	Butter
125 g	Zucker
1	Ei
2 TL	Backpulver

Belag

4–5	Boskoop-Äpfel oder andere säuerliche Äpfel
600 ml	Rahm
1 ½ Pckg.	Vanillepudding oder Vanille-Puddingcrème
1 Pckg.	Vanillezucker
	Zimt

Zubereitung
Zuerst den Knetteig zubereiten: Mehl und Backpulver mischen, Vanillezucker darüber geben. Butter in Stückchen darauf verteilen und das Ei in die Mitte geben. Alles mit den Händen zu einem Teig kneten. Den Teig für ca. 30 Min. kaltstellen, dann ausrollen und auf dem Boden und am Rand der Backform verteilen. Backofen auf 180 Grad vorheizen.

Die Äpfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen und auf den Knetteigboden dicht aneinanderlegen. Etwas Zimt und Zucker über die Äpfel streuen.

Vanille-Pudding(crème) mit Rahm aufkochen. Die Masse heiss auf den Äpfeln verteilen und im vorgeheizten Backofen ca. 60–70 Min. backen. Evtl. nach 45 Min. Backzeit mit Backpapier bedecken.

Nach der Backzeit den Backofen ausschalten und den Kuchen noch ca. 15 Min. im Ofen lassen. Dann den Ring der Backform entfernen und abkühlen lassen.

Tante Wilma machte ihren Apfelkuchen mit Vanillepudding – das geht schnell und schmeckt. Foto: zvg

Lichter und Lichtblüten

Wie winzige Glühwürmchen wirken die Lichter der Boote, die sich am 1. August um das Meilemer Feuerwerk versammelten. Es wurde von Daniel Manser zusammengestellt und vor der Seeanlage von einem Ponton aus gezündet. Die Lichtblüten waren auch in Obermeilen gut sichtbar – soweit es die Vegetation in Nachbars Garten zuliess. Foto: P. Pasierbek